



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:‘
„Gib mir zu trinken!“

(Joh. 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu so Durst durch die Müdigkeit der Welt hervorgerufen, die verschleiert aber doch offensichtlich ist.

Dir Frau ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit jeher aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den heiligen Altar schmückt, mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst, durch das Geschenk Gottes, zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir sagt:

„Gib mir zu trinken.“

„Gott ist Geist und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“

(Joh. 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



Lichter Marianischer
Heiligkeit 37

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

1° Ausgabe - Januar 2007

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Noch seid ihr eine kleine Herde, doch typisches Beispiel einer erneuerten und heiligen Menschheit
2. Nur die Wahrheit wird euch erlauben im Glauben nicht zu wanken.
3. Für alle sei es klar, dass ihr Menschheit auf dem Weg zur Heiligkeit seid.
4. Seiet inbrünstiges Gebet, das wirkt, um die Angst in der Welt zu annullieren.
5. Liebt, und alles andere wird euch dazu gegeben werden.
6. Die Liebe Jesu will von euch, dass ihr stark, heilig und unbefleckt in der Liebe seid.
7. Eure Treue ist meinem Herzen lieb, das euch liebt und euch segnet.
8. Die ewige Weisheit ist tägliche Erfahrung des Gerechten
9. „Der Herr herrscht“ sei eure Verkündigung an alle
10. In euch sei der Glaube und der Dank für das, was Gott macht und ist.
11. Die Existenz des Herzens, das Gott treu ist, wird von tausend Neuheiten motiviert.
12. Seiet brennende Wahrheit eines liebenden Volkes

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor. Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lebramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation Seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung. Ich halte diese mütterlichen Mahnungen aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch erleuchtend.

Die geistigen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen. Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Gianfranco Verri

universale Liebe.

Die Freude einer jeden Seele, in Jesus, mit Jesus und für Jesus eins zu sein, ist an die innere Auffassung der menschlichen Vollkommenheit des heiligen Herzens Jesu gebunden, Der in Seinem heiligen Priestertum jede Seele aufnimmt, die sich dem Vater als Hostie weihet, um Liebe für all jene zu sein, die die Liebe suchen, doch verloren in der Finsternis nicht fähig sind, sie zu erkennen, noch zu finden.

Darin hat die Missionstätigkeit des menschlichen Herzens einen großen Auftrag, denn es ist Jesus Selbst, Der es liebt, das Frohlocken bekannt zu geben, das jedes Herz an dem Tag wieder finden kann, an dem es zu leben beginnt wie es Gott will, inmitten der Wundertaten, die von Seiner Liebe erschaffen wurden.

Jesus kommt täglich, auf geistige Weise, um im menschlichen Herzen die Freude zu vervollkommen, die ausruft: „Der Herr herrscht“, im feierlichen Wunder der Bekehrung der Herzen.

Marianitinnen und Johannisse, seit Ewigkeit seid ihr auserwählt, um in euch mit Freude die Wirklichkeit der Wahrheit und der Liebe zu fördern, damit auf der ganzen Erde wieder heilige Seelen aufblühen können als neues universales Eden.

Der Herr wird die Welt mit Gerechtigkeit urteilen und alle Nationen werden sich vor Ihm niederwerfen, in der Erkenntnis, zu welcher Würde das menschliche Geschöpf zurückkehren kann und muss, um wahres Abbild und Gleichnis Gottes zu sein.

Seiet brennende Wahrheit eines liebenden Volkes, damit der Herr bei Seiner Rückkehr den wahren Glauben an die Liebe findet, die Gott ist.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Noch seid ihr eine kleine Herde, doch typisches Beispiel einer erneuerten und heiligen Menschheit

28.2.2004

Psalm 85 (84) Gebet um Frieden und Gerechtigkeit

Marianitinnen und Johannisse, die lebendige und wahre Wahrheit nimmt euch an die Hand und führt euch auf „üppige Weiden“, um sich an der Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit, der Lieblichkeit und am Frieden Jesu ergötzen zu können.

Noch seid ihr eine kleine Herde, doch typisches Beispiel einer erneuerten Menschheit in der Erwiderung der brüderlichen Liebe, die euch zum Lob und zur Glorie der Allerheiligsten Dreifaltigkeit im Einklang mit meinem Herzen in der Fürbitte für eine universale Gerechtigkeit und einen universalen Frieden verbündet.

Jahwe, du hast Gunst erzielt deinem Lande, hast die Gefangenschaft Jakobs gewendet;

du hast vergeben die Ungerechtigkeit deines Volkes, all ihre Sünde hast du zugedeckt. (Sela.)

Du hast zurückgezogen all deinen Grimm, hast dich abgewendet von der Glut deines Zornes.

Führe uns zurück, Gott unseres Heils, und mache deinem Unwillen gegen uns ein Ende!

Willst du ewiglich wider uns zürnen? Willst du deinen Zorn wahren lassen von Geschlecht zu Geschlecht?

Willst du uns nicht wieder beleben, daß dein Volk sich in dir erfreue?

Laß uns, Jahwe, deine Güte sehen, und dein Heil gewähre uns!

Hören will ich, was Gott, Jahwe, reden wird; denn Frieden wird er reden zu seinem Volke und zu seinen Frommen, -nur daß sie nicht zur Torheit zurückkehren!

Fürwahr, nahe ist sein Heil denen, die ihn fürchten, damit die Herrlichkeit wohne in unserem Lande.

Güte und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküßt.

Wahrheit wird sprossen aus der Erde, und Gerechtigkeit herniederschauen vom Himmel.

Auch wird Jahwe das Gute geben, und unser Land wird darreichen seinen Ertrag.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm einbergeben und ihre Tritte zu seinem Wege machen.

Durch die Gnade Gottes gestärkt, ist und wird eure Seele durch die Gegenwart Jesu in euch und unter euch wie Manna in der Wüste sein, wie eucharistisches Brot, um besser der Treue Gottes zu entsprechen, die in der Wirklichkeit des Werkes der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ die tägliche Wiederherstellung des Stückes Himmel auf Erden findet, das die liebende und heilige Synthese des Vater Unser erneuert.

Der liebevolle Atem des Göttlichen Willens ist Hilfe, der besser begreifen lässt, dass Seine Glorie bereits auf Erden in jenen Herzen herrscht, die feststellen, dass sie selbst tägliches Brot für die Brüder sind, indem sie sich von Jesus Selbst darbringen lassen, Der für die Herstellung der Gerechtigkeit und des Friedens in ihnen lebt und liebt, durch die Treue jener, die den Frieden und die Gerechtigkeit lieben.

Weisheitsvoll ist die liebevolle Überlegung der Größe der Anwesenheit des Vaters, des Opfers und der Auferstehung des Sohnes, zur Bestätigung, dass Er Selbst die von jeder Seele lang ersehnte verheißene Erde ist, wo das Wirken des Heiligen Geistes, zur Ehre des durchbohrten heiligen Herzens Jesu, den ersehnten Frieden und die Gerechtigkeit für die ganze Menschheit darbringt.

Euer Herz sei voller Freude, da ihr euch zur Verkündigung der Wahrheit und der Liebe habt machen lassen. Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich bereits in euch und für euch, die Gerechtigkeit und der Friede küssen sich bereits, denn in euch ist Jesus Wahrheit und Liebe.

Der Herr verteilt Sein Gut: Die Erde wird deshalb ihre Frucht hervorbringen. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

12. Seiet brennende Wahrheit eines liebenden Volkes

15.5.2004

Psalm 96 (95) – „Der Herr König und Richter“

Verdienstvoll ist die Erhebung des Herzens für das Gebet des Lobpreises und des Dankes an den Herrn, Der König und Richter der Seelen ist, denen Er sich selbst zum Geschenk der Wahrheit und der Liebe gemacht hat, damit in jedem Herzen die Weisheit aufblühen kann, um auf würdige Weise die Ewigkeit zu leben.

Singet Jahwe ein neues Lied, singet Jahwe, ganze Erde!

Singet Jahwe, preiset seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag seine Rettung!

Erzählet unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten!

Denn groß ist Jahwe und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter.

Denn alle Götter der Völker sind Nichtigkeiten, aber Jahwe hat die Himmel gemacht.

Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.

Gebet Jahwe, ihr Völkerstämme, gebet Jahwe Herrlichkeit und Stärke!

Gebet Jahwe die Herrlichkeit seines Namens; bringet eine Opfergabe und kommet in seine Vorhöfe!

Betet Jahwe an in heiliger Pracht! Erzittert vor ihm, ganze Erde!

Saget unter den Nationen: Jahwe regiert! Auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Geradheit.

Es freue sich der Himmel, und es frolocke die Erde! Es brause das Meer und seine Fülle!

Es frolocke das Gefilde und alles, was darauf ist! Dann werden jubeln alle Bäume des Waldes-

vor Jahwe; denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten: er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit, und die Völker in seiner Treue.

Im Verdienst, Volk Gottes zu sein, entstehen Berufungen, die die Vaterschaft Gottes der großen menschlichen Familie in den vielfältigen Äußerungen Seiner unendlichen Liebe ehren.

Jesus als Neuer Adam, ist beispielhaftes Modell der Macht der Sanftmut für den universalen Frieden und die

Schwerwiegendheit der menschlichen Torheiten aller Zeiten erkennen lassen.

Die Erneuerung der täglichen Gnade durch die allerheiligste Eucharistie ist Sturm von Weisheit und Heiligkeit, die Hilfe leistet auf dem Weg dem Herrn entgegen, Der kommt.

Eine Linie des treuen Verhaltens nach den Lehren des Herrn zu verwirklichen, bedeutet Heiligkeit, die Tag für Tag ihren Weg fortführt, indem sie das Wort des Herrn zu einem authentischen Leben macht.

Die Seele darf und kann nicht von dem abweichen, was für sich selbst und für die Brüder gut ist, im Wert des Göttlichen Willens, Der starker Arm als Hilfe zum christlichen Glauben ist, der frei von kindischen und schwerwiegenden Kompromissen ist.

Die Wahrheit ist Licht und als solches leuchtet sie auf, wo der menschliche Weg den Weg einschlägt, der Christus Jesus ist und in jeder Hinsicht Sein Sein als Meister des Lebens.

Das Verhältnis der Einheit in der Korolle und unter den Korollen lebendig zu gestalten, bedeutet, dem Heiligen Geist die Möglichkeit zu geben, die Charismen wahrer und reiner Liebe dem wahren Leben der Kirche, der Einen, Heiligen und Apostolischen anzupassen, die die Kirche in der ständigen Dimension der Gnade schenkt und die es ermöglicht, die ewige Liebe Gottes aufzunehmen.

Die Gaben Gottes zu genießen, bedeutet, die Eroberung der göttlichen Liebe in ihrer vollkommenen Echtheit und Treue zu leben.

Seiet Liebe im Leben und für das Leben.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Nur die Wahrheit wird euch erlauben, im Glauben nicht zu wanken.

6.3.2004

Psalm 86(85) „Gebet in der Prüfung“

Das wahre Leben ist in jenen, die über die Gnade meditieren und die aus dem Glauben die barmherzige Kraft schöpfen, um zu leben und immer neue Liebe zu empfangen.

Das menschliche Herz denke über die Güte Gottes nach und erkenne in Ihm, in Ihm allein Seine Wundertaten.

Mein Mutterherz vereint sich mit eurem Gebet in der Zeit der Prüfung und mit eurem Flehen:

Neige, Jahwe, dein Ohr, erhöre mich! Denn ich bin elend und arm.

Bewahre meine Seele, denn ich bin fromm; rette du, mein Gott, deinen Knecht, der auf dich vertraut!

Sei mir gnädig, Herr! Denn zu dir rufe ich den ganzen Tag.

Erfreue die Seele deines Knechtes! Denn zu dir, Herr, erbebe ich meine Seele.

Denn du, Herr, bist gut und zum Vergeben bereit, und groß an Güte gegen alle, die dich anrufen.

Nimm zu Ohren, Jahwe, mein Gebet, und horche auf die Stimme meines Flehens!

Am Tage meiner Bedrängnis werde ich dich anrufen, denn du wirst mich erhören.

Keiner ist wie du, Herr, unter den Göttern, und nichts gleich deinen Werken.

Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen.

Denn groß bist du und Wunder tuend, du bist Gott, du allein.

Lehre mich, Jahwe, deinen Weg: ich werde wandeln in deiner Wahrheit; einige mein Herz zur Furcht deines Namens.

Ich will dich priesen, Herr, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen, und deinen Namen verherrlichen ewiglich.

Denn deine Güte ist groß gegen mich, und du hast meine Seele errettet aus dem untersten Scheol.

Gott! Übermütige sind wider mich aufgestanden, und der Gewalttätigen Rotte trachtet nach meinem Leben; und sie haben dich nicht vor sich gestellt.

Du aber, Herr, bist ein Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte und Wahrheit.

Wende dich zu mir und sei mir gnädig! Gewähre deinem Knechte deine Kraft und rette den Sohn deiner Magd!

Erweise mir ein Zeichen zum Guten, daß meine Hasser es sehen und beschämt werden, weil du, Jahwe, mir geholfen und mich getröstet hast.

Die Wahrnehmung des Göttlichen Willens möge jeden dazu bewegen, den Wert der Prüfung zu erkennen, die die menschliche Seele im Namen Jesu, wahrer Gott und wahrer Mensch, auf göttliche Art umgestaltet.

Die Milde, der Glaube, das verantwortliche Handeln, in der Gnade das tröstende Eingreifen Gottes nach überstandener Prüfung zu erkennen, erwecken in euch den Dank und die Freude für die Überwindung der Prüfung selbst.

Marianitinnen und Johannisse, der göttlichen Gnade zu entsprechen, bedeutet, die Wahrheit in der täglichen Wirklichkeit zu leben, der einzigen, die euch erlaubt, in der Zeit der Prüfung nicht zu wanken.

Das Leben in Christus, mit Christus, für Christus zu leben, ist Wahrheit, die das menschliche Herz liebevoll und glühend macht, um mit Freude den Wert der mystischen Dimension des Lebens in der Wahrheit und der Wahrheit im Leben erproben zu können.

Marianitinnen und Johannisse, der Begriff der Wahrheit, die euch zur Heiligkeit führt, erwache und reife in euch heran.

Die heilige Kommunion ist vollkommene Einheit mit Jesus, Der euch mir schenkt, damit euer geistiger Weg vor allem Bösen geschützt sei.

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Die Existenz des Herzens, das Gott treu ist, wird von tausend Neuheiten motiviert.

8.5.2004

Psalm 95(94) – Einladung zum Gotteslob

In der Feststellung des schwerwiegenden Zustandes des unnatürlichen Hasses unter den Völkern möge das Gebet verwertet werden, das im Göttlichen Willen in wahrer Versöhnung und Gnade alles erreichen kann, wenn auch mit der Empörung Gottes, wovon diese Einladung Zeugnis der Vergangenheit ist, aber da Gott unveränderlich ist, gilt dies auch für die Gegenwart.

Kommet, lasset uns Jahwe zujubeln, lasset uns zujauchzen dem Felsen unseres Heils!

Lasset uns ihm entgegengehen mit Lob, lasset uns mit Psalmen ihm zujauchzen!

Denn ein großer Gott ist Jahwe, und ein großer König über alle Götter; in dessen Hand die Tiefen der Erde, und dessen die Höhen der Berge sind; dessen das Meer ist, er hat es ja gemacht; und das Trockene, seine Hände haben es gebildet.

Kommet, lasset uns anbeten und uns niederbeugen, lasset uns niederknien vor Jahwe, der uns gemacht hat!

Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand. -Heute, wenn ihr seine Stimme höret,

verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tage von Massa in der Wüste;

als eure Väter mich versuchten, mich prüften, und sie sahen doch mein Werk!

Vierzig Jahre hatte ich Ekel an dem Geschlecht, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie. Aber sie haben meine Wege nicht erkannt;

so daß ich schwur in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!

Marianitinnen und Johannisse, an den Absichten des ewigen Guten heranzureifen, sei in euch angeborene Antwort, um das heilige Herz Gottes, des Dreieinigen, zu verherrlichen und es nie wieder zu empören.

Im Frohlocken des Herzens, das Gott treu ist, wird die Existenz von tausend Neuheiten motiviert, die die

erfüllten deine Tröstungen meine Seele mit Wonne.

Sollte mit dir vereint sein der Thron des Verderbens, der aus Frevel eine Satzung macht?

Sie dringen ein auf die Seele des Gerechten, und unschuldiges Blut verurteilen sie.

Doch Jahwe ist meine hohe Feste, und mein Gott der Fels meiner Zuflucht. Und er läßt ihre Ungerechtigkeit auf sie zurückkehren, und durch ihre Bosheit wird er sie vertilgen; vertilgen wird sie Jahwe, unser Gott.

In der Anklage ruft der Herr jedes Gewissen auf, das an und für sich die Beklemmung einer nicht erbetenen Vergebung verspürt, die die törichte Seele mit einem Sich - Ausschließen bestraft.

Der gerechte Gott ist solcher und Er läßt nichts unversucht, damit die göttliche wie menschliche Gerechtigkeit die Opfer des Hochmutes des Bösen stärkt, sie wieder aufrichtet und zu einem rechten Grund des Lebens und der Liebe macht.

Das Fürbittegebet ist freier und aufrichtiger Ausdruck, das die Gnade des Verzeihens vorzieht und den Aufstieg jener, die die Finsternis erfasst und auf Abwege des Bösen geführt hat. Jeder Mensch hat Gott zu seinem Schutz, Der jedem Sünder die Pflicht der Barmherzigkeit und seine eigene Rettung auferlegt, sei es im Wenigen wie auch im Vielen, und alle können die Eigenliebe aufopfern, um wieder erfahren zu können, wie gerecht und barmherzig Gott ist.

Eure Mission, Marianitinnen und Johannisse ist vorwiegend diese: euch zu Zeugen des Opfers Jesu Christi, wahrer Mensch und wahrer Gott, zu machen, Der gerecht und liebevoll gegenüber jeder Seele ist, um sie mit dem Kreuzestod vor dem Antlitz Gottes zu erlösen.

In euch seien also der Glaube und der Dank für das, was Gott aus Liebe zur ganzen Menschheit macht und ist.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Für alle sei es klar, dass ihr Menschheit auf dem Weg zur Heiligkeit seid.

13.3.2004

Psalm 87 (86) – „Zion, Mutter der Völker“

In euch, Marianitinnen und Johannisse, sei die vollkommene Gnade, damit ihr segnende und hilfsbereite Wirklichkeit sein könnt als die von Gott generierten Kinder, um Bewohner Zions, Mutter der Völker, zu sein.

Seine Gründung ist auf den Bergen der Heiligkeit;

Jahwe liebt die Tore Zions mehr als alle Wohnungen Jakobs.

Herrliches ist von dir geredet, du Stadt Gottes. (Sela.)

Erwähnen will ich Rababs und Babels bei denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus samt Äthiopien: dieser ist daselbst geboren.

Und von Zion wird gesagt werden: Der und der ist darin geboren; und der Höchste, er wird es befestigen.

Jahwe wird schreiben beim Verzeichnen der Völker: Dieser ist daselbst geboren. (Sela.)

Und singend und den Reigen tanzend werden sie sagen: Alle meine Quellen sind in dir!

Unerschütterlich erweise sich in euch der Entschluss, Marianitinnen und Johannisse auf dem Weg zur Heiligkeit zu sein.

Die ewige Weisheit führt eure Schritte und nur durch das Fortschreiten auf ihren Wegen wird das Herz fruchtbar und nicht mehr steril.

Reich an Gnaden ist das Leben jener, die glauben und mit wahrer Liebe lieben.

Die Sakralität eurer Mission, als meine Jüngerinnen und Jünger, sei eure Kraft, damit sie Zeugnis des Glaubens in Gott Dreifaltigkeit sein möge, Die seit Ewigkeit euer Herz kennt und liebt.

Das Sich-Auswirken der menschlichen Grausamkeiten möge euch bewusst und entschlossen machen, die Gemeinschaft mit Gott Dreifaltigkeit und mit mir zu festigen, für den wahren Sieg des Guten über das Böse.

Die Wahrheit und die Liebe sind für euch und für die anderen die rettende Komponente alles Guten, die ich selbst zum Sieg führen werde, als Lohn eurer Abtötung und Gnade.

Die Heiligkeit sei für jede Seele der Höhepunkt, die Einzige, weshalb es gut sein wird, aufzusteigen ohne zurück zu schauen, durch die Gewissheit, die ich selbst eurem geliebten Herzen schenken will.

In der Tat ist oder kann jedes Herz zur Quelle einer immer neuen Liebe werden.

In der Sphäre der heiligen Werke, in die ich eure Herzen eingliedert habe, herrschen der Herzschlag und das aufrichtige Lächeln der Kirche Jesu Christi, als absoluter Wert wahrer Glorie.

Die Kirche wird seit jeher verfolgt und wird es noch mehr werden; seiet also stark im Verkünden der Wahrheit, die in euch und für euch ist und die Licht unendlicher Glorie sein wird.

Erinnert euer Herz, dass der Herr die Völker in das Verzeichnis einschreiben wird: „Dort ist er geboren“ und tanzend werden sie singen: „In dir sind alle meine Quellen“.

Denkt daran, dass das Wort Leben ist, das die Treue in den von der Treue, Wahrheit und Liebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit aufgerufenen Herzen festigt und erneuert.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. In euch seien der Glaube und der Dank für das, was Gott macht und ist.

1.5.2004

Psalm 94 (93) – „Gott, der Gerechte“

Marianitinnen und Johannesse, erkennen zu können, dass Gott gerecht ist, ist für euch Gewissheit durch die Erfahrung eines einfachen und aufrichtigen Glaubens, der alles von der Wahrheit und der Liebe schenkt, damit die menschliche Seele vor der göttlichen Gerechtigkeit durch jedes Gebet bestätigt wird.

Gott der Rache, Jahwe, Gott der Rache, strahle hervor!

Erbebe dich, Richter der Erde, vergilt den Hoffärtigen ihr Tun!

Bis wann werden die Gesetzlosen, Jahwe, bis wann werden die Gesetzlosen frohlocken,

werden übersprudeln, Freches reden, sich rühmen alle, die Frevel tun?

Dein Volk, Jahwe, zertreten und dein Erbteil bedrücken sie.

Sie töten die Witwe und den Fremdling, und sie ermorden die Waisen,

und sagen: Jah sieht es nicht, und der Gott Jakobs merkt es nicht.

Habet Einsicht, ihr Unvernünftigen unter dem Volke! Und ihr Toren, wann werdet ihr verständig werden?

Der das Ohr gepflanzt hat, sollte er nicht hören? Der das Auge gebildet, sollte er nicht sehen?

Der die Nationen zurechtweist, sollte er nicht strafen, er, der Erkenntnis lehrt den Menschen?

Jahwe kennt die Gedanken des Menschen, daß sie Eitelkeit sind.

Glücklich der Mann, den du züchtigst, Jahwe, und den du belehrst aus deinem Gesetz,

um ihm Ruhe zu geben vor den bösen Tagen, bis dem Gesetzlosen die Grube gegraben wird!

Denn Jahwe wird sein Volk nicht verstoßen, und nicht verlassen sein Erbteil;

denn zur Gerechtigkeit wird zurückkehren das Gericht, und alle von Herzen Aufrichtigen werden ihm folgen.

Wer wird für mich aufstehen wider die Übeltäter? Wer wird für mich auftreten wider die, welche Frevel tun?

Wäre nicht Jahwe mir eine Hilfe gewesen, wenig fehlte, so hätte im Schweigen gewohnt meine Seele.

Wenn ich sagte: Mein Fuß wankt, so unterstützte mich deine Güte, Jahwe.

Bei der Menge meiner Gedanken in meinem Innern

und gewagten Schritt in jedem und in allen an jene Kohärenz fortzuschreiten, die mit dem geistigen und heiligen Leben verknüpft ist und der Glorie Gottes zujubelt.

Grundsätzliche Regel ist der Respekt gegenüber den Rollen, die es ermöglichen, mit Sanftheit und Friede zur Vollständigkeit des göttlichen Planes zu gelangen, der den Mystischen Leib Jesu zur wahren Kirche, der Einen, Heiligen, Katholischen und Apostolischen macht.

In jeder Marianitin und in jedem Johannes sei die heilige Verpflichtung, mit neuer Kraft zu evangelisieren, mit der euch der Herr ausstattet, um jedes Herz siegreich und heilig zu machen.

Die Erhabenheit der göttlichen Majestät lässt jeden und alle am heiligen Heranreifen der neuen Menschheit teilnehmen.

Im Sich - Vereinigen der Erde mit dem Himmel liegt die göttliche Gnade des „Vater unser“, das Jesus euch gelehrt hat, für den lieblichen Jubel, wahrhaftig lieben zu können.

„Der Herr herrscht,
gekleidet in Hoheit.“

Seiet gebenedeit im Namen des Herrn!

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Seiet inbrünstiges Gebet, das wirkt, um die Angst in der Welt zu annullieren.

20/3/2004

Psalm 88(87) – „Gebet

Die Fruchtbarkeit des menschlichen Ackers erleidet das Eis des Winters, damit aus dem zerbrochenen Samen die Knospe aufblühen kann, die zur gegebenen Zeit Frucht bringen wird.

Es gibt viele Seelen, die sich ängstigen ohne wahren Grund, vielen davon fehlt es am Glauben an die Liebe Gottes, anderen an Hoffnung, andere sind nicht fähig oder wollen aus Groll und Rache nicht die herstellende Wirklichkeit Seiner Barmherzigkeit aufnehmen.

Keiner möge verzweifeln, denn die göttliche Barmherzigkeit ist Treue in jeder Armut:

Jahwe, Gott meiner Rettung! Des Tages habe ich geschrien und des Nachts vor dir.

Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien!

Denn satt ist meine Seele von Leiden, und mein Leben ist nahe am Scheol.

Ich bin gerechnet zu denen, die in die Grube hinabfahren; ich bin wie ein Mann, der keine Kraft hat;

unter den Toten hingestreckt, gleich Erschlagenen, die im Grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkst; denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten.

Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen.

Auf mir liegt schwer dein Grimm, und mit allen deinen Wellen hast du mich niedergedrückt. (Sela.)

Meine Bekannten hast du von mir entfernt, hast mich ihnen zum Greuel gesetzt; ich bin eingeschlossen und kann nicht herauskommen.

Mein Auge verschmachtet vor Elend; zu dir, Jahwe, habe ich jeden Tag gerufen, zu dir habe ich meine Hände ausgebreitet.

Wirst du an den Toten Wunder tun? Oder werden die Schatten aufstehen, dich preisen? (Sela.)

Wird deine Güte erzählt werden im Grabe, im Abgrund deine Treue?

Werden in der Finsternis bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit in dem Lande der Vergessenheit?

Ich aber, Jahwe, schreie zu dir, und am Morgen kommt mein Gebet dir zuvor.

Warum, Jahwe, verwirfst du meine Seele, verbirgst dein Angesicht vor mir?

Elend bin ich und verscheidend von Jugend auf; ich trage deine Schrecken, bin verwirrt.

Deine Zorngluten sind über mich hingegangen, deine Schrecknisse haben mich vernichtet.

Sie haben mich umringt wie Wasser den ganzen Tag, sie haben mich umgeben allesamt.

Freund und Genossen hast du von mir entfernt; meine Bekannten sind Finsternis.

Das Leben ist Geheimnis der Gnade, das jede Art von Beklemmung und Angst übertrifft und zerstört, wenn nur die Demut da ist, in Jesus die Sonne des Lebens erkennen zu wollen, Der jede Finsternis annulliert; dies geschieht, wenn die Wahrheit Seines Wortes, die Barmherzigkeit Seiner Vergebung, die Treue Seines Handelns erkannt werden, damit sich der Sturm in jedem menschlichen Herzen legt.

Im „Für Gott ist alles möglich“ sei die kindliche Konkretheit, sich in den Armen des Vaters hingeben zu wissen, um die Unerforschbarkeit Seines Planes kennen und daher verstehen zu können, die die heitere Freude der Gnade verwirklicht, fähig zu sein, mit vertrauensvoller Rechtschaffenheit auf Gott und mit Nächstenliebe auf die Brüder und Schwestern zu hoffen, sie zu verstehen und zu lieben.

Die Angst ist Verkrümmung der Seele, da sie die totale Finsternis fürchtet, die sie selbst auf zunehmende Art erzeugt, da sie nicht fähig war, Christus die Türe zu öffnen oder weil sie Ihn auf bewusste oder unbewusste Weise beleidigt hat oder sogar aus dem Credo des eigenen Lebens ausgeschlossen hat.

Marianitinnen und Johannesse, seiet inbrünstiges Gebet, das beiträgt, die Angst in der Welt zu annullieren, als Windhauch der Liebe, die die Erleuchtung durch den Heiligen Geist bewirkt, die jede Finsternis annulliert.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. „Der Herr herrscht“ sei eure Verkündigung an alle

24.4.2004

Psalm 93 (92) – „Gott, der König“

Marianitinnen und Johannesse, die Schönheit des Glaubens ist ständiger Aufruf an euer Herz, der hervorhebt, dass „Gott, der König“ ist:

Jahwe regiert, er hat sich bekleidet mit Hoheit; Jahwe hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit Stärke; auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken.

Dein Thron steht fest von alters her, von Ewigkeit her bist du.

Ströme erhoben, Jahwe, Ströme erhoben ihre Stimme, Ströme erhoben ihre Brandung.

Jahwe in der Höhe ist gewaltiger als die Stimmen großer Wasser, als die gewaltigen Wogen des Meeres.

Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig. Deinem Hause geziemt Heiligkeit, Jahwe, auf immerdar.

Dem lieblichen Zauber Seines Willens Leben zu schenken, bedeutet, täglich das „Fiat“ zu wiederholen, das das Bündnis zwischen eurer Seele und Gott besiegelt, um dann Sein heiliges Antlitz betrachten zu können.

Die Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit, zu der ihr aufgerufen seid, bedeutet den Wert und die Macht der göttlichen Lehren erkannt zu haben, um den wahren Wert des Lebens zu entdecken und ihn glücklich zu leben.

„Der Herr herrscht“ sei eure Verkündigung an all jene, die den Weg der Gnade und der Liebe des christlichen Glaubens verwirklichen.

Marianitinnen und Johannesse, in euch seien die Einheit im Namen des Herrn und der Reichtum Seiner unendlichen Liebe offenkundig.

„Gott ist König“ in Seinem Voranschreiten in jedem Herzen, das heiligmäßig Seinen Göttlichen Willen ausströmt.

Der menschliche Blick äußert davon das Licht, der menschliche Gedanke äußert davon die Tugenden, das menschliche Herz äußert davon die Liebe, im unermüdlichen

Dieses göttliche Gebot einzuhalten, bedeutet Freude für jedes Herz, denn dies ist das, was das menschliche Geschöpf anstrebt, um mit Heiterkeit und Gnade den Aufstieg zu leben, der die Seele reinigt und heilig macht.

Die Heiligkeit ist ersehntes Ziel eines jeden guten Christen, denn das, was zählt ist, mit Lobpreis und barmherzigem Handeln der unendlichen Liebe Gottes, des Dreieinigen, erwidern zu können.

Jesus hat jedem menschlichen Geschöpf klar den Ablauf des irdischen Lebens gezeigt, damit es mit wahrer Gnade selige Ewigkeit werden kann.

Die Heiligkeit ist keine Utopie, sondern einfache Hingabe an Gott, im absoluten Vertrauen auf Seinen Göttlichen Willen.

Die Lieblichkeit der Heiligkeit kommt aus der Jugendlichkeit der Seele, die fähig ist, in jedem Alter unbeirrbar in der Liebe zu sein.

Das Leben ist vergänglich, doch die göttliche Weisheit ist stabil, die es zu Nächstenliebe heranreifen lässt und es lebendig und wertvoll vor den Augen Gottes macht.

Für die Seele in der Gnade ist das Staunen über die Wundertaten Gottes tägliche Erfahrung, die das Leben von Neuheit zu Neuheit ablaufen lässt.

Die Kunst zu lieben, ist einfache Freude, sich von der Mutterschaft Gottes wiegen zu lassen.

Die ewige Weisheit ist tägliche Erfahrung des Gerechten, der deren Wert bald begreift und sich mir anvertraut, damit ich davon die mystische Wirklichkeit schütze und verbreite.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Liebt, und alles andere wird euch dazu gegeben werden.

27.3.2004

Psalm 89 (88) „Lobpreis und Bitte an den treuen Gott“

Liebt, wundert und freut euch, meine Töchter und Söhne, über die Freude und Gnade, eurerseits „Lobpreis und Gebet an den treuen Gott zu sein“:

Die Gültigkeiten Jahwes will ich besingen ewiglich, von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Munde kundmachen deine Treue.

Denn ich sagte: Auf ewig wird die Güte gebaut werden; die Himmel, in ihnen wirst du feststellen deine Treue.

Einen Bund habe ich mit meinem Auserwählten gemacht, habe David, meinem Knechte, geschworen:

"Bis in Ewigkeit will ich feststellen deinen Samen, und auf alle Geschlechter hin bauen deinen Thron." (Sela.)

Und die Himmel werden deine Wunder preisen, Jahwe, und deine Treue in der Versammlung der Heiligen.

Denn wer in den Wolken ist mit Jahwe zu vergleichen? Wer ist Jahwe gleich unter den Söhnen der Starken?

Er ist ein Gott, gar erschrecklich in der Versammlung der Heiligen, und furchtbar über alle, die rings um ihn her sind.

Jahwe, Gott der Heerscharen, wer ist mächtig wie du, o Jah? Und deine Treue ist rings um dich her.

Du beherrschest des Meeres Toben; erheben sich seine Wogen-du stillest sie.

Du hast Rahab zertreten wie einen Erschlagenen; mit deinem starken Arme hast du deine Feinde zerstreut.

Dein sind die Himmel und dein die Erde; der Erdkreis und seine Fülle, du hast sie gegründet.

Norden und Süden, du hast sie erschaffen; Tabor und Hermon jubeln in deinem Namen.

Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, hoch deine Rechte.

Gerechtigkeit und Gericht sind deines Thrones Grundfeste; Güte und Wahrheit geben vor deinem Angesicht her.

Glückselig das Volk, das den Jubelschall kennt! Jahwe, im Lichte deines Angesichts wandeln sie.

In deinem Namen frohlocken sie den ganzen Tag, und durch deine Gerechtigkeit werden sie erhöht.

Denn die Zierde ihrer Stärke bist du; und durch deine Gunst wird erhöht werden unser Horn.

Denn Jahwe ist unser Schild, und der Heilige Israels unser König.

Dazumal redetest du im Gesicht von deinem Frommen und sagtest: Hilfe habe ich auf einen Mächtigen gelegt, ich habe einen Auserwählten erhöht aus dem Volke.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht-mit meinem heiligen Öle habe ich ihn gesalbt-mit welchem fest bleiben soll meine Hand, und mein Arm soll ihn stärken.

Nicht soll ihn drängen der Feind, und der Sohn der Ungerechtigkeit ihn nicht bedrücken; und ich will seine Bedränger vor ihm zerschmetterern, und seine Hasser will ich schlagen.

Und meine Treue und meine Güte werden mit ihm sein, und durch meinen Namen wird sein Horn erhöht werden.

Und ich will seine Hand an das Meer legen, und seine Rechte an die Ströme.

Er wird mir zurufen: Mein Vater bist du, mein Gott, und der Fels meiner Rettung!

So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige der Erde.

*Ewig will ich ihm meine Güte bewahren,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.*

*Und ich will seinen Samen einsetzen für
immer, und seinen Thron wie die Tage der
Himmel.*

*Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und
nicht wandeln in meinen Rechten,*

*wenn sie meine Satzungen entweihen und
meine Gebote nicht halten,*

*so werde ich mit der Rute heimsuchen ihre
Übertretung, und mit Schlägen ihre
Ungerechtigkeit.*

*Aber meine Güte werde ich nicht von ihm
weichen lassen, und nicht verleugnen meine
Treue.*

*Nicht werde ich entweihen meinen Bund,
und nicht ändern, was hervorgegangen ist aus
meinen Lippen.*

*Einmal habe ich geschworen bei meiner
Heiligkeit: Wenn ich dem David lüge!*

*Sein Same wird ewig sein, und sein Thron
wie die Sonne vor mir;*

*ewiglich wird er feststehen wie der Mond;
und der Zeuge in den Wolken ist treu. (Sela.)*

*Du aber hast verworfen und verstoßen, bist
sehr zornig gewesen gegen deinen Gesalbten;*

*Du hast verworfen den Bund deines
Knechtes, hast zu Boden entweiht seine Krone;*

*Du hast niedergerissen alle seine Mauern,
hast seine Festen in Trümmer gelegt.*

Es haben ihn beraubt alle, die des Weges

*vorübergehen; er ist zum Hohn geworden
seinen Nachbarn.*

*Du hast erhöht die Rechte seiner
Bedränger, hast erfreut alle seine Feinde;*

*auch hast du zurückgewandt die Schärfe
seines Schwertes, und hast ihn nicht bestehen
lassen im Kampfe;*

*Du hast aufhören lassen seinen Glanz und
zur Erde gestürzt seinen Thron;*

*Du hast verkürzt die Tage seiner Jugend,
mit Schmach hast du ihn bedeckt. (Sela.)*

*Bis wann, Jahwe, willst du dich immerfort
verbergen, soll wie Feuer brennen dein
Grimm?*

*Gedenke, was meine Lebensdauer ist, zu
welcher Wichtigkeit du alle Menschenkinder
erschaffen hast!*

*Welcher Mann lebt und wird den Tod
nicht sehen, wird seine Seele befreien von der
Gewalt des Scheols? (Sela.)*

*Wo sind, o Herr, deine früheren
Gütigkeiten, die du David zugeschworen hast
in deiner Treue?*

*Gedenke, Herr, des Hohnes deiner Knechte,
daß ich in meinem Busen trage den Hohn all
der vielen Völker,*

*womit deine Feinde gehöhnt haben, Jahwe,
womit sie gehöhnt haben die Fußstapfen
deines Gesalbten!*

*Gepriesen sei Jahwe ewiglich! Amen, ja,
Amen!*

Marianitinnen und Johannisse, liebt und sehnt euch nach der Beschneidung des Herzens, die euch dem Tempel der Liebe weiht. Ich bin es, die euch führt, ich bin es, die eurem Herzen sagt: Seiet lebendige und wahre Dienerinnen in der eigenen Ordnung des „Hier bin ich“ an Gott, Der euch liebt, an Gott, Der euch überrascht, an Gott, Der euch ruft, an Gott, Der euch treu ist und Der es nicht versäumen wird, euch vor allem Bösen zu verteidigen. Liebt, und alles andere wird euch dazu gegeben werden, denn groß ist die göttliche Treue und die göttliche Großmut. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Die ewige Weisheit ist tägliche Erfahrung des Gerechten

17.4.2004

Psalm 92(91) – „Lied des Gerechten“

Unsterbliche Lyrik ist das „Lied des Gerechten“, das die Oberaufsicht Gottes über alle Dinge lobpreist und sich über Seine Wundertaten freut.

Der Gerechte möge sich in der Ekstase der Liebe verzücken, um wie Brot zu sein, das sich transubstanzieren (verwandeln) lässt, damit die Nächstenliebe vollkommen sei.

Ein Psalm, ein Lied. Für den Tag des Sabbaths. Es ist gut, Jahwe zu preisen, und Psalmen zu singen deinem Namen, o Höchster!

*Am Morgen zu verkünden deine Güte, und deine Treue in den Nächten,
zum Zehnsait und zur Harfe, zum Saitenspiel mit der Laute.*

Denn du hast mich erfreut, Jahwe, durch dein Tun; über die Werke deiner Hände will ich jubeln.

Wie groß sind deine Werke, Jahwe! Sehr tief sind deine Gedanken.

Ein unvernünftiger Mensch erkennt es nicht, und ein Tor versteht solches nicht.

Wenn die Gesetzlosen sprossen wie Gras, und alle, die Frevel tun, blühen, so geschieht es, damit sie vertilgt werden für immer.

Du aber bist erhaben auf ewig, Jahwe!

Denn siehe, deine Feinde, Jahwe, denn siehe, deine Feinde werden umkommen; es werden zerstreut werden alle, die Frevel tun.

Aber du wirst mein Horn erhöhen gleich dem eines Wildochsen; mit frischem Öle werde ich übergossen werden.

Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden, meine Ohren werden ihre Lust hören an den Übeltätern, die wider mich aufstehen.

Der Gerechte wird sprossen wie der Palmbaum, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen.

Die gepflanzt sind in dem Hause Jahwes, werden blühen in den Vorhöfen unseres Gottes.

Noch im Greisenalter treiben sie, sind saftvoll und grün,

um zu verkünden, daß Jahwe gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist in ihm.

Marianitinnen und Johannisse, die göttliche Regel ist die Wahrheit und die Liebe.

Weil er Wonne an mir hat, will ich ihn erretten; ich will ihn in Sicherheit setzen, weil er meinen Namen kennt.

Er wird mich anrufen, und ich werde ihm antworten, ich werde bei ihm sein in der Bedrängnis; ich werde ihn befreien und ihn verherrlichen.

Ich werde ihn sättigen mit Länge des Lebens und ihn schauen lassen meine Rettung.

Marianitinnen und Johannesse, seiet ständiger Dank für die Gnade, Seelen zu sein, die von Gott besonders geliebt und gesegnet sind.

Erinnert euch gegenseitig an eure Pflicht, wahre Kinder der Barmherzigkeit zu sein, die alles vergisst, die allen verzeiht, wenn ihr als Erste fähig seid zu lieben und den menschlichen Fehler verzeiht, nicht fähig sein zu lieben.

Haltet euch am Laufenden und bezeugt eure Erfahrungen geistigen Lebens, im Versuch alle Seelen zu korrigieren und sie einzuladen, den wahren Glauben zu haben, der das Wohlwollen und den Schutz Gottes anzieht.

Die Barmherzigkeit möge von euch angerufen werden, damit sich alle Seelen bekehren und sich retten können.

Die Eitelkeit des menschlichen Stolzes verwirre euch nicht, denn wohl anders sind die dämonischen Zielrichtungen, die die Verzweiflung und den Tod der Seelen schüren.

In der Gnade der Auferstehung, die in euch Kraft und Gnade ist, sie gänzlich zu leben, liegt die Fortsetzung und das Ausharren nur das zu wollen, was der Göttliche Wille will.

Seiet also heilige Progression des Schrittes Jesu und meines Schrittes in eurem Leben als wahre Christen.

In der jetzigen Stunde betet, damit sich niemand eurer Treue widersetzen kann, die meinem Herzen lieb ist und das euch liebt und euch segnet.

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Die Liebe Jesu will von euch, dass ihr stark, heilig und unbefleckt in der Liebe seid.

3.4.2004

Psalm 90(89) „Die Vergänglichkeit des Menschen“

Das Fenster, das in eurem Herzen errichtet ist, öffne sich weit, um euch an der Sonne des Lebens, der Eucharistie, teilnehmen zu lassen, die euch stärken will, wo die menschliche Zerbrechlichkeit in eurem einfachen und demütigen Herzen noch verborgen ist.

Meditiert gut, indem ihr betet und mit heiterem Vertrauen den Wert der Liebe Jesu betrachtet, Der euch stark, heilig und unbefleckt in der Liebe haben möchte:

Herr, du bist unsere Wohnung gewesen von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehe geboren waren die Berge, und du die Erde und den Erdkreis erschaffen hattest-ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott.

Du lässtest zum Staube zurückkehren den Menschen, und sprichst: Kebrt zurück, ihr Menschenkinder!

Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.

Du schwemmst sie hinweg, sie sind wie ein Schlaf, am Morgen wie Gras, das aufsprößt;

am Morgen blüht es und sproßt auf; am Abend wird es abgemäht und verdorrt.

Denn wir vergeben durch deinen Zorn, und durch deinen Grimm werden wir hinweggeschreckt.

Du hast unsere Ungerechtigkeiten vor dich gestellt, unser verborgenes Tun vor das Licht deines Angesichts.

Denn alle unsere Tage schwinden durch deinen Grimm, wir bringen unsere Jahre zu wie einen Gedanken.

Die Tage unserer Jahre, -ihrer sind siebzig Jahre, und, wenn in Kraft, achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühsal und Nichtigkeit, denn schnell eilt es vorüber, und wir fliegen dahin.

Wer erkennt die Stärke deines Zornes, und, deiner Furcht gemäß, deinen Grimm?

So lehre uns denn zählen unsere Tage, auf daß wir ein weises Herz erlangen!

Kehre wieder, Jahwe! -Bis wann? -Und laß dich's gereuen über deine Knechte!

Sättige uns früh mit deiner Güte, so werden wir jubeln und uns freuen in allen unseren Tagen.

Erfreue uns nach den Tagen, da du uns gebeugt hast, nach den Jahren, da wir Übles gesehen!

Laß deinen Knechten erscheinen dein Tun, und deine Majestät ihren Söhnen!

Und die Huld des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! Und befestige über uns das Werk unserer Hände; ja, das Werk unserer Hände, befestige es!

Der Herr, unser Gott, der Allmächtige, Vermittler unendlicher Liebe, festigt und nährt in euch die feste Hoffnung, die fähig ist, sich aufzuopfern und das zu ertragen, was die Welt als Frieden vorgibt, was aber kein Friede ist.

Der Friede und die Rettung ist jenen Herzen eigen, die, obwohl sie die eigene Schwäche erkennen, sich zu erheben wissen und an den Willen Gottes als Anhänger und Nutznießer einer neuen Menschheit glauben, die frei von menschlicher Begrenztheit ist, denn Jesus Christus wird als absoluter Urheber aller Dinge regieren und herrschen.

Der Regung des Herzens zu entsprechen, das nur auf Ihn vertraut, kommt vom Heiligen Geist, Der euch die volle Wahrheit schenkt und für sie entfacht.

Marianitinnen und Johannesse, empfängt also durch meine Berufung und Gnade die Tapferkeit und den brennenden Glauben der wahren Helden der Neuen Ära.

Seiet feierlicher Gesang der sanften Liebe, die, indem sie eure Seelen umhüllt, welche sich trotz der Härte des Lebens verpflichten, euch wiegt und euch beisteht, in der aufrichtigen Liebe die Nachahmung Jesu zu leben, durch die barmherzige Gnade, die die Verheißungen Jesu herbeiseht und Jesus den ausharrenden Glauben und die wahre und reine Liebe anbietet. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. Eure Treue ist meinem Herzen lieb, das euch liebt und euch segnet.

10.4.2004

Psalm 91(90) „Unter Gottes Flügeln“

Die Gewissheit, dass der Herr eure Rettung ist, sei in euch, Marianitinnen und Johannesse, die ihr mein Herz mit der treuen und lieben Umarmung freier und aufrichtiger Kinder tröstet.

Euch schenkt die göttliche Weisheit die Gnade, „unter Gottes Flügeln“ zu leben, damit das Lied und das Gebet für euch ewig sei:

Wer im Schirm des Höchsten sitzt, wird bleiben im Schatten des Allmächtigen.

Ich sage von Jahwe: Meine Zuflucht und meine Burg; mein Gott, auf ihn will ich vertrauen.

Denn er wird dich erretten von der Schlinge des Vogelstellers, von der verderblichen Pest.

Mit seinen Fittichen wird er dich decken, und du wirst Zuflucht finden unter seinen Flügeln; Schild und Tartsche ist seine Wahrheit.

Du wirst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeile, der bei Tage fliegt,

vor der Pest, die im Finstern wandelt, vor der Seuche, die am Mittag verwüstet.

Tausend werden fallen an deiner Seite, und zehntausend an deiner Rechten-dich wird es nicht erreichen.

Nur schauen wirst du es mit deinen Augen, und wirst sehen die Vergeltung der Gesetzlosen.

Weil du Jahwe, meine Zuflucht, den Höchsten, gesetzt hast zu deiner Wohnung,

so wird dir kein Unglück widerfahren, und keine Plage deinem Zelte nahen;

denn er wird seinen Engeln über dir befehlen, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Auf Löwen und Ottern wirst du treten, junge Löwen und Schlangen wirst du niedertreten.